2. Mose 5

Luther-Übersetzung von 1912

1 Darnach gingen Mose und Aaron hinein und sprachen zu Pharao: So sagt der HERR, der Gott Israels: Lass mein
Volk ziehen, dass mir's ein Fest halte in der Wüste. **2** Pharao antwortete: Wer ist der HERR, des Stimme ich hören
müsse und Israel ziehen lassen? Ich weiß nichts von dem HERRN, will auch Israel nicht lassen ziehen.

3 Sie sprachen: Der Hebräer Gott hat uns gerufen; so lass uns nun hinziehen drei Tagereisen in die Wüste und dem
HERRN, unserem Gott, opfern, dass uns nicht widerfahre Pestilenz oder Schwert. **4** Da sprach der König in Ägypten
zu ihnen: Du Mose und Aaron, warum wollt ihr das Volk von seiner Arbeit frei machen? Gehet hin an eure Dienste! **5**
Weiter sprach Pharao: Siehe, des Volks ist schon zu viel im Lande, und ihr wollt sie noch feiern heißen von ihrem
Dienst! **6** Darum befahl Pharao desselben Tages den Vögten des Volks und ihren Amtleuten und sprach: **7** Ihr sollt
dem Volk nicht mehr Stroh sammeln und geben, dass sie Ziegel machen wie bisher; lasst sie selbst hingehen und
Stroh zusammenlesen, **8** und die Zahl der Ziegel, die sie bisher gemacht haben, sollt ihr ihnen gleichwohl auflegen und
nichts mindern; denn sie gehen müßig, darum schreien sie und sprechen: Wir wollen hinziehen und unserem Gott
opfern. **9** Man drücke die Leute mit Arbeit, dass sie zu schaffen haben und sich nicht kehren an falsche Rede.

10 Da gingen die Vögte des Volkes und ihre Amtleute aus und sprachen zum Volk: So spricht Pharao: Man wird euch
kein Stroh geben; **11** gehet ihr selbst hin und sammelt euch Stroh, wo ihr's findet; aber von eurer Arbeit soll nichts
gemindert werden. **12** Da zerstreute sich das Volk ins ganze Land Ägypten, dass es Stoppeln sammelte, damit sie
Stroh hätten. **13** Und die Vögte trieben sie und sprachen: Erfüllet euer Tagewerk, gleich als da ihr Stroh hattet. **14** Und
die Amtleute der Kinder Israel, welche die Vögte Pharaos über sie gesetzt hatten, wurden geschlagen, und ward zu
ihnen gesagt: Warum habt ihr weder heute noch gestern euer gesetztes Tagewerk getan wie bisher?

15 Da gingen hinein die Amtleute der Kinder Israel und schrieen zu Pharao: Warum willst du mit deinen Knechten also
fahren? **16** Man gibt deinen Knechten kein Stroh, und sie sollen die Ziegel machen, die uns bestimmt sind; und siehe
deine Knechte werden geschlagen, und dein Volk muss schuldig sein. **17** Pharao sprach: Ihr seid müßig, müßig seid
ihr; darum sprecht ihr: Wir wollen hinziehen und dem HERRN opfern. **18** So gehet nun hin und frönet; Stroh soll man
euch nicht geben, aber die Anzahl Ziegel sollt ihr schaffen. **19** Da sahen die Amtleute der Kinder Israel, dass es ärger
ward, weil man sagte: Ihr sollt nichts mindern von dem Tagewerk an den Ziegeln. **20** Und da sie von Pharao gingen,
begegneten sie Mose und Aaron und traten ihnen entgegen **21** und sprachen zu ihnen: Der HERR sehe auf euch und
richte es, dass ihr unseren Geruch habt stinkend gemacht vor Pharao und seinen Knechten und habt ihnen das
Schwert in die Hände gegeben, uns zu töten. **22** Mose aber kam wieder zu dem HERRN und sprach: HERR, warum
tust du so übel an diesem Volk? Warum hast du mich hergesandt? **23** Denn seit dem, dass ich hineingegangen bin zu
Pharao, mit ihm zu reden in deinem Namen, hat er das Volk noch härter geplagt, und du hast dein Volk nicht errettet.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de